

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 107/2005 (DDI)

Auftrag Urs Wirth (SP, Grenchen): Weniger Sozialhilfeausgaben durch Anreizsystem zur beruflichen Integration von Behinderten (05.07.2005)

Es sind für die Privatwirtschaft monetäre Anreizsysteme zu schaffen, welche die berufliche Eingliederung Behinderter fördern. Ebenso sollen in Betrieben der öffentlichen Hand vermehrt Behinderte eingegliedert werden.

Begründung (05.07.2005): schriftlich.

In der Hochkonjunktur war es praktisch selbstverständlich, dass Firmen auch behinderte Menschen beschäftigen. Dieser Haltung der Unternehmer lagen ethische Überlegungen und eine entsprechende soziale Verantwortung zu Grunde. Der erhöhte Konkurrenzdruck im Zeichen der Internationalisierung und Globalisierung und der damit verbundene Strukturwandel mit entsprechendem Kostendruck haben dazu geführt, dass die Arbeitsmarktlage für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und besonders für Behinderte schwieriger geworden ist. Der Grundsatz der Invalidenversicherung «Eingliederung vor Rente» hat nichts von seiner Aktualität eingebüsst. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen aber, dass die bisherigen Aktivitäten und Instrumente zur beruflichen Integration von behinderten Personen nicht ausreichen. Viele Menschen mit einer Behinderung sind fähig, sich in einem leistungsorientierten Umfeld zu behaupten. Zu wenige von ihnen sind aber in den Arbeitsprozess integriert. Zu viele sind entweder stellenlos oder an einem teuren, geschützten Arbeitsplatz tätig, was nicht in jedem Fall nötig wäre. Auch die hohe Arbeitslosigkeit führte zu einer Invalidisierung von ausgesteuerten Arbeitslosen und zu einer wachsenden Ausgrenzung arbeitswilliger Behinderter, was auch eine Kostenexplosion im Sozialhilfebereich zur Folge hatte. Diese Umstände sind verantwortlich dafür, dass im Kanton Solothurn viele teure, geschützte Arbeitsplätze durch Personen belegt werden, welche durchaus einen für sie geeigneten Arbeitsplatz in der Privatwirtschaft besetzen könnten.

Der Kanton Solothurn sollte ein Interesse daran haben, möglichst viele Arbeitgeber durch ein entsprechendes Anreizsystem zu ermuntern, bisher ausgegrenzte Mitbürgerinnen und Mitbürger am Arbeitsprozess und damit auch an unserer Gesellschaft aktiv teilhaben zu lassen.

Unterschriften: 1. Urs Wirth, 2. Walter Schürch, 3. Clivia Wullimann, Barbara Banga, Heinz Glauser, Clemens Ackermann, Ruedi Heutschi, Stephanie Affolter, Evelyn Borer, Marianne Kläy, Andreas Bühlmann, Manfred Baumann, Niklaus Wepfer, Reiner Bernath, Markus Schneider, Brigit Wyss, Trudy Küttel Zimmerli, Regula Zaugg, Susanne Schaffner, Martin Straumann, Thomas Woodtli, Urs Huber, Andreas Ruf, Iris Schelbert-Widmer. (24)